

**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt

**Band:** 10 (1834)

**Heft:** 3

**Artikel:** Oekonomischer Zustand der Cantonsschule am Ende des Jahres 1833

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-542161>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Landrecht, wenn sie dasselbe erhalten sollten, schlägt er auf 300 fl. für Jeden an.

553388

**Ökonomischer Zustand der Cantonschule am Ende  
des Jahres 1833.**

Den 5. Hornung des laufenden Jahres versammelte sich die Aufsichtsbehörde der Cantonschule, vorzüglich um von ihrer engern Commission\*) den Jahresbericht über die Verhältnisse der Anstalt und die Rechnung vom Jahre 1833 zu empfangen. Wir nehmen hier die ausführliche Rechnung des Cassiers der Cantonschule, Herrn Graf in Trogen, auf, wie sie dem Gr. Rathe in seiner Sitzung vom 21. Hornung vorgelegt worden ist.

Den 31. Christmonat 1832 war an Capital  
vorhanden . . . . . 32893 fl. 27 fr.

**Einnahmen 1833.**

Eingegangene Lehrgelder . . . . . 872 fl. 51 fr.

Davon sind abzuziehen die  
voriges Jahr schuldig ge-  
bliebenen Lehrgelder . . . . . 198 „ — „  

---

674 fl. 51 fr.

Hinzukommen d. Lehrgelder,  
welche die Zöglinge zu  
Ende 1833 noch schuldig  
waren . . . . . 435 „ 3 „ 1109 „ 54 „  

---

Uebertrag 34003 fl. 21 fr.

\*) Diese besteht aus sieben Mitgliedern, zu denen vier Mitglieder des Gr. Rathes kommen, um die Aufsichtsbehörde zu bilden; diese sind gegenwärtig die beiden H. Landammänner, Herr Landesfackelmeister Schläpfer in Herisau und Herr Landeshauptmann Zuberbühler.

Uebertrag der Einnahmen	34003 fl. 21 fr.
Eingegangene Zinse . . .	1297 fl. 2 fr.
Davon sind abzuziehen die voriges Jahr schuldig ge- bliebenen Zinse . . .	1030 $\text{z}$ 52 $\text{z}$
	<u>266 fl. 10 fr.</u>
Hinzukommen die dießjähri- gen noch ausstehend. Zinse	1134 $\text{z}$ 47 $\text{z}$ 1400 $\text{z}$ 57 $\text{z}$
Gutzins von 1833 . . . . .	60 $\text{z}$ — $\text{z}$
Bergütung von d. Versicherungsbank in Gotha	11 $\text{z}$ 8 $\text{z}$
Zahlung von Herrn J. K. Zellweger in Tro- gen, als Rest seines Geschenkes . . .	55 $\text{z}$ — $\text{z}$
Auf Rechnung des Vermächtnisses von Herrn Johannes Walser in Messina sind einge- gangen . . . . .	2000 $\text{z}$ — $\text{z}$
Eingegangene Jahresbeiträge . . . . .	602 $\text{z}$ 27 $\text{z}$
	<u>38132 fl. 53 fr.</u>

Davon sind abzuziehen:

An Herrn Krüsi ein Guthaben vom vorigen Jahre bezahlt . . . . .	78 fl. 28 fr.
Verlust eines stehenden Zinses in Krummenau . . . . .	117 $\text{z}$ 30 $\text{z}$ 195 $\text{z}$ 58 $\text{z}$
	<u>37936 fl. 55 fr.</u>

Ausgaben 1833.

Gehalt an Hr. Krüsi bis Mitte Mai	375 fl. — fr.
" " Siegfried bis zum 7. Augustmonat . . . . .	480 $\text{z}$ — $\text{z}$
" " Egli b. Ende Herbstm.	450 $\text{z}$ — $\text{z}$
" " Dr. Gutbier vom 18. April bis Ende des Jahres . . . . .	716 $\text{z}$ 40 $\text{z}$
" " Müller vom 1. Herbst- monat b. Ende Christ- monats . . . . .	200 $\text{z}$ — $\text{z}$

Gehalt an Hr. Dr. Adams vom 17. Weinmonat bis Ende des Jahrs . . .	83	20	⊘
" " Cand. Schlegel vom 17. Wein- monat bis Ende des Jahrs . .	41	40	⊘
" " Gallus vom 1. Wintermonat b. Ende des Jahrs	66	40	⊘
" " Krug . . .	30	—	⊘
" " Schull. Grun- holzer f. den Ge- sangunterricht b. Ende Christm.	10	24	⊘
Gesammtbetrag der Lehrergeh.	2424	fl 44	kr.
Für Heizung und Lichter . .	160	—	⊘
Reisekosten f. Hr. Dr. Gutbier 270 fl.; Fracht sein. Habseligkei- ten 132 fl. 51kr.	402	51	⊘
" Hr. Müller, die Fracht f. Hab- seligkeiten einbe- griffen . . .	200	—	⊘
" Hr. Dr. Adams	110	—	⊘
" Hr. Cand. Schlegel . . . .	40	—	⊘
Für Schulbedürfnisse u. Porti wegen der Lehrerwahlen .	22	54	⊘
Für Einrückungsgebühren we- gen der Lehrerwahlen und Porti deswegen . . . .	37	47	⊘
Für den Druck v. 700 Exempl.			

des deutschen und französische Prospectus der Anstalt	42	10	⊘
Für Ueberschuß an einen Zedel von 300 fl. . . . .	16	12	⊘
Für Schuldentrieb und andere Verwaltungskosten . . . .	40	10	⊘
Für eine Feuerspritze . . . .	87	30	⊘
Herrn Krüsi als Entschädigung für Bäume u. s. w. . .	100	—	⊘
Jahresbeitrag an das Schullehrerseminar in Gais . . . .	250	—	⊘
Baufosten . . . . .	1087	42	⊘
Gesammtbetrag der Ausgaben	5050 fl. 30 fr.		

Es beträgt demnach das Vermögen der Anstalt mit Ende 1833: 32,886 fl. 25 fr.

Dieses Vermögen ist vorhanden, wie folgt:

An Pfandbriefen u. liegenden Zinsen derselben	30434	fl.	9	fr.
„ ausstehenden Lehrgeldern bis Ende 1833	435	⊘	3	⊘
„ „ Zinsen . . . . .	1134	⊘	47	⊘
„ Barschaft in der Cassé . . . . .	732	⊘	26	⊘
„ Guthaben bei Herrn Müller . . . . .	150	⊘	—	⊘
	32,886		fl.	25

Anmerkungen. Die Zahlung des Herrn J. E. Zellweger bezieht sich auf ein Geschenk von 2450 fl. an Pfandbriefen, nebst den dazu gehörigen Zinsen, welches er der Anstalt bei Anlaß vom Hinschiede seines sel. Bruders, des gewesenen Landsbauherrn Joh. Zellweger, gemacht hatte. — Das Vermächtniß des Herrn Walser in Messina kommt in dieser Rechnung mit nur 2000 fl. zu stehen, weil die weitem 8000 fl. erst im neuen Jahre ausbezahlt wurden. — Die gegenwärtigen Gehalte der Lehrer sind folgende: Herr Dr. Gutbier 1000 fl.; Herr Müller 600 fl.; Herr Dr. Adams 400 fl.; Herr Gallus 400 fl. und Herr Cand. Schlegel 200 fl.; dieser letzte hat zudem bei Herrn Dr. Gutbier, — der aber keine Entschädigung dafür bezieht, sondern der Anstalt das Opfer bringt, — freie Kost und Wohnung. — Um der eingegangenen Verpflichtung, für die Schullehrerbildung wirksam zu sein, zu entsprechen, bezahlt die Anstalt an das Seminar in Gais jährlich einen Beitrag von 250 fl. — Die Baukosten kommen vorzüglich vom Mahlen der Außenseite der zur Anstalt gehörigen Gebäude, von einem neuen

Ofen u. s. w. her. — Der Ueberschuß der Ausgaben über die Einnahmen, wenn man die Geschenke und Vermächtnisse nicht in Anschlag bringt, beträgt 2468 fl. 31 kr.; die vorstehende Rechnung zeigt übrigens, wie viel von diesem Rückschlag auf Rechnung des vollständigen Lehrerwechsels und meist außerordentlicher Baukosten zu bringen ist.

Die vorstehende Rechnung beleuchtet aber auch den Wunsch, der wie erholt geäußert worden ist, daß für Landleute das Lehrgeld herabgesetzt werden möchte. Soll die Anstalt soviel möglich immer vollkommener werden, so ist besonders auf ihre Leistungen für den Gewerbsstand Rücksicht zu nehmen. Zürich und Aarau haben ihre Gewerbschulen gestiftet; nirgends können ähnliche Anstalten wichtiger sein, als in Auserrodden, für dessen Bevölkerung die Gewerbe eine so wichtige Nahrungsquelle sind. Diese Rücksichten waren es zunächst, warum seit der neuen Einrichtung der Cantonschule vorzüglich auch auf einen guten Unterricht in der Mathematik und den Naturwissenschaften Rücksicht genommen wurde. Die neuen Leistungen foderten aber mehr Lehrer; es sind deren jetzt fünf, deren Jahrgelalte allein 2600 fl. schon jetzt betragen, aber zum Theil durchaus erhöht werden müssen, wenn man die Anstalt nicht den Nachtheilen eines steten Lehrerwechsels preisgeben will. Rechnet man auch nur 400 fl. jährlich hinzu, um die Ausgaben für Heizung und Licht, für Lehrmittel, deren namentlich der Unterricht in den Naturwissenschaften noch mancherlei fodern wird, für den Unterhalt der Gebäude, die Verwaltung des Vermögens u. s. w. zu bestreiten, so bedarf die Anstalt außer ihren Zinsen noch jährlich um 1300 fl. an Lehrgeldern. Dieser Zuschuß fodert 20 bezahlende Zöglinge; kommen noch 10 hinzu, so daß die Anzahl auf 30 steigen würde, so sind erst Hülfsmittel für eine mäßige und unvermeidliche Erhöhung einiger Lehrergehalte gewonnen, und es wird die Ansicht vermuthlich Jedermann theilen, daß es gewagt wäre, die Anzahl der bezahlenden Zöglinge über 30 berechnen zu wollen. Man hat einen bedeutendern Zufluß außerroddischer Zöglinge erwartet, wenn das Lehrgeld herabgesetzt würde; wir können aber diese Hoffnung nicht theilen. Das Kostgeld, 134 fl. jährlich, müßte doch wol bleiben, und wenn das Lehrgeld um die Hälfte herabgesetzt würde, so dürfte die Verminderung des Kost- und Lehrgeldes von 200 fl. auf 167 fl. schwerlich viel wirken; es würden nur die Gemeinden Trogen und Speicher, wo die Schüler der Cantonschule zu Hause verköstigt werden können, eine Erleichterung finden, die verhältnißmäßig bedeutend genug wäre, um zu locken; aber Ref. zweifelt sehr, ob Jemand den Muth hätte, für diese Erleichterung auch nur 6 Schüler mehr aus beiden Gemeinden zu erwarten.

Aus dem Berichte, welcher der Präsident der Aufsichtscommission, Herr J. E. Zellweger, Vater, erteilte, gieng hervor, daß die Cantonschule damals 23 bezahlende Zöglinge zählte. Nach ihren Heimathsorten

waren 1 von Gais, 1 von Herisau, 2 von Speicher, 4 von Heiden, 2 von Walzenhausen, 2 von Wald und 4 von Trogen, zusammen 16 Appenzeller; dann 1 aus dem Toggenburg, 2 aus Graubünden und 4 aus Italien.

Von der Aufsichtsbehörde wurde in der nämlichen Sitzung die Elementarclasse, welche in dem Prospectus des Herrn Dr. Gutbier angekündigt worden war, wieder aufgehoben, weil sie nur durch Anstellung noch eines Lehrers auf eine Weise hätte bestehen können, welche den nähern Aufgaben der Cantonschule keinen Eintrag gethan hätte.

553151

Gemeinderrechnungen.

(Fortsetzung.)

Speicher.

(Beschluss.)

Schulrechnung; Einnahmen.

Ueberschuß von 1832 . . . . .	327 fl. 51 fr.
Betrag des Zinsrodels . . . . .	1276 „ 39 „
Erlös von verkauften Büchern . . . . .	3 „ — „
	<hr/>
	1607 fl. 30 fr

Schulrechnung; Ausgaben.

Einzieherlohn vom Zinsrodels, zu 1 fr. vom Gulden, nebst 1 fl. 21 fr. Trinkgeld und 2 fl. 17 fr. für Schuldentrieb . . . . .	24 „ 54 „
Zinsvergütung an Hrn. Rüschi . . . . .	7 „ 51 „
Jahrgeld der vier Schullehrer . . . . .	920 „ — „
Dem Hrn. Pfarrer für den Besuch der Repetirschulen . . . . .	44 „ — „
Für 49 Exempl. des züricher Gesangbuchs 28 fl. 29 fr.; für andere Schulmaterialien 16 fl. 5 fr. . . . .	43 „ 44 „
Beim Osterexamen an 259 Kinder ausgetheilt, zu 4 fr. . . . .	17 „ 16 „
Baukosten . . . . .	16 „ 8 „
Assicuranzgebühren für drei Schulhäuser . . . . .	16 „ 58 „
Rechnungsgebühren an 13 Herren . . . . .	13 „ — „
	<hr/>
Uebertrag der Ausgaben	1103 fl. 51 fr.